Niederlegung der Professur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **34 (1935)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die nur auf zwei Jahreskurse angewiesenen Realisten benachtheiligt werden, indem sie in diesen zwei Jahren nie auch nur in die Geschichte der neuern Zeiten eingeführt werden. Wir möchten daher für die Realisten einen rascher fortschreitenden und anregendern Unterricht wünschen und würden Ihnen jetzt schon Vorschläge zu diesem Behufe machen, wenn wir nicht für angemessen hielten, die Rückkehr von Herrn Prof. Jak. Burckhardt aus Italien abzuwarten, um dann diesem ausgezeichneten jungen Gelehrten die Ertheilung des historischen Unterrichts in der realistischen Abteilung zu übertragen.

— — — — — — —

Genehmigen Wohldieselben die Versicherung ausgezeichneter Hochachtung.

Die Mitglieder der Curatel der Universität
und des Pädagogiums
Der Präsident:
A. Heusler.

Original. St.-A. Basel, Erziehungsakten U 3.

Niederlegung der Professur.

15.

Burckhardt an die Curatel der Hochschule Basel.

Berlin, 28. März 1847.

Hochverehrteste Herrn!

Nach reiflicher Überlegung und nicht ohne tiefes Bedauern finde ich mich veranlaßt, die mir im März 1845 anvertraute außerordentliche Professur der Geschichte wiederum in Ihre Hände niederzulegen. Zeitliche Rücksichten, welche zu übersehen mir nicht gestattet ist, legen mir diese Notwendigkeit auf, nachdem ich mich lange gegen diesen Gedanken gesträubt. Die Zeit meiner Rückkehr nach Basel ist zu ungewiß, als daß ich um eine fernere Verlängerung des mir mit so vieler Nachsicht bewilligten Urlaubes bei Ew. Hochwohlgeboren einkommen dürfte.

Welches nun auch mein künftiges Schicksal sein möge, unvergeßlich bleibt mir das Vertrauen und die Humanität, womit Ihre hohe akademische Behörde sowohl als die hochverehrten Herrn Collegen dem Anfänger aufmunternd und fördernd entgegenkamen; und wenn ich irgend einen heißen Wunsch hege, so ist es der [1]), nach umfassendern wissenschaftlichen Leistungen,

---

15. [1]) *der* ist unterstrichen.

als ich bis jetzt aufweisen kann, in diejenigen Verhältnisse zurückkehren zu dürfen, welche Ihre Güte mir einst eröffnete.

Bis mich das Glück wiederum diese Pfade führt, soll mich immer der Gedanke begleiten, den ich gegen die ehrwürdige Anstalt, welcher ich meine Bildung und meinen ersten Wirkungskreis verdanke, eine große Schuld abzutragen habe. Wenn mir in wissenschaftlichen Dingen irgend ein Erfolg zu Theil werden sollte, so seien Sie versichert, daß ich denselben im Geiste stets der alma mater Basiliensis zu Füßen lege.

Indem ich Ew. Hochwohlgeboren ersuche, meine hochverehrten Herrn Collegen, namentlich von der philosophischen Fakultät, von diesen meinen Gesinnungen unerschütterlicher Anhänglichkeit in Kenntniß zu setzen, genehmigen Sie nochmals für alles mir erwiesene Wohlwollen den Ausdruck herzlichen Dankes

Hochverehrte Herrn!

Ihres ergebensten

Jacob Burckhardt,
Doctor philosophiae.

Original. St.-A. Basel, Erziehungsakten CC 40.

16.

Aus dem Protokoll der Kuratel.

22. April 1847.

Herr Prof. J. Burckhardt schreibt den 28. Mertz d. J. von Berlin aus: Nach reiflicher Überlegung und nicht ohne tiefes Bedauern finde er sich veranlaßt, die ihm im Mertz 1845 anvertraute außerordentliche Professur der Geschichte wiederum niederzulegen. Die Zeit seiner Rückkehr nach Basel sei zu ungewiß, als daß er um eine fernere Verlängerung des ihm mit so vieler Nachsicht bewilligten Urlaubs einkommen dürfte. Unvergeßlich aber bleibe ihm das Vertrauen und die Humanität, womit die l. Kuratel sowohl als seine Collegen der philosophischen Fakultät dem Anfänger aufmunternd und fördernd entgegengekommen seien.

/: Soll Herr Prof. Burckhardt durch das Tit. Präsidium ersucht werden, die Professur beizubehalten [1]).

Protokoll. St.-A. Basel Protokolle T 2, 2,

---

16. [1]) Am 21. August 1847 dankte Burckhardt in einem Briefe von Berlin aus dem Ratsherrn A. Heusler für seine Bemühungen in dieser Sache folgendermaßen: